Als er nun anderen Tages zum Storche kam, fand er alle möglichen Leckerbissen aufgetischt, aber nur in langhalsigen Geschirren. „Folge meinem Beispiele," rief ihm der Storch zu, „thue, als wenn du zu Hause wärest!" Und während er so sprach, schlürfte er mit seinem Schnabel ebenfalls alles allein, indeß der Fuchs zu seinem größten Ärger nur das Äußere der Geschirre belecken konnte und nur das Riechen hatte.

Hungrig stand er vom Tische auf und gestand zu, daß ihn der Storch für seinen Muthwillen hinlänglich gestraft habe.

Was du nicht willst, daß man dir thu',
Das füg' auch keinem andern zu.

11.

Knaben und Frösche.

Einige muthwillige Knaben machten sich eines Tages die größte Freude daraus, an einem Teiche jeden Frosch, sowie er hervortauchte, mit Steinen zu werfen. Je mehr Frösche sie verwundeten, desto größer und lauter wurde das Geschrei, bis endlich ein alter Frosch auftauchte und ihnen zurief:

„Kinder, bedenkt doch, was ihr thut! Ihr quält arme Thiere, die euch nichts Böses thaten, und tödtet uns schuldlos!"

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201910141302-0